

Von Redakteur Robert Emmerich

Leo Trepp jetzt Ehrenmitglied

Leo Trepp (97) ist der älteste Alumnus der Universität und der letzte noch lebende Rabbiner, der sein Amt zur Nazi-Zeit in Deutschland ausübte. Zu seinem 75jährigen Promotionsjubiläum besuchte er Würzburg; beim Stiftungsfest hat die Universität ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Als „ganz besonderen Gast“ stellte Universitätspräsident Alfred Forchel den 97-jährigen Leo Trepp vor. Die Universität Würzburg hat dem Rabbiner 1985 das Goldene Doktor-Diplom verliehen.

Zu seinem 75jährigen Promotionsjubiläum zeichnete sie ihn nun zusätzlich mit der Würde eines Ehrenmitglieds aus – in Anerkennung seiner Verdienste um die Verständigung und Aussöhnung sowie wegen der Anfeindungen und Nachteile, die er wegen seines jüdischen Glaubens auch an der Universität Würzburg erdulden musste.

Die Auszeichnung besteht aus einer Ehrenurkunde und einer Medaille am Band mit dem Bildnis der beiden Gründer der Universität.

Werdegang von Leo Trepp

Leo Trepp wurde am 4. März 1913 in Mainz geboren. Er studierte Philosophie und Philologie an den Universitäten Frankfurt und Berlin sowie ab 1934 Pädagogik und Romanistik an der Universität Würzburg. Dieses Studium schloss er am 16. Juni 1935 an der Alma Julia mit der Promotion zum Doktor der Philosophie ab.

„Schon zu Beginn der Zeit der Nazi-Herrschaft war eine normale Promotion für jüdische Mitbürger nicht möglich; Sie können das schon daran ersehen, dass sich der damalige Rektor weigerte, die Promotionsurkunde für Herrn Dr. Trepp zu unterzeichnen“, so Forchel. „Kurze Zeit später wurden unsere jüdischen Mitbürger vollständig vom Zugang zu Universitäten ausgeschlossen, verfolgt und millionenfach ermordet.“

Parallel zu seinem Studium durchlief Leo Trepp an der Hochschule für die Wissenschaften des Judentums in Berlin die Ausbildung zum Rabbiner, die er 1936 mit der Ordination abschloss. Anschließend übte er das Amt des Landesrabbiners von Oldenburg aus.

Nach den Novemberpogromen 1938 wurde Leo Trepp ins Konzentrationslager Sachsenhausen verschleppt. Es war der Intervention des damaligen britischen Chief Rabbi Dr. Johann H. Hertz zu verdanken, dass er nach 18 Tagen aus diesem Todeslager wieder frei kam.

Emigration in die USA

Leo Trepp ging nach England und weiter in die Vereinigten Staaten. Dort studierte er an der Harvard University und an der University of California und übte in verschiedenen Gemeinden das Amt des Rabbiners aus, bis er 1951 an das Napa College (Kalifornien) berufen wurde. Der geisteswissenschaftlichen Fakultät dieses Colleges gehörte Leo Trepp dann als Professor für Philosophie und Geisteswissenschaften bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1983 an.

Lehrtätigkeit in Mainz

Auch in Deutschland übte Leo Trepp immer wieder Lehrtätigkeiten aus, unter anderem an den Universitäten Hamburg und Oldenburg. Die Universität Mainz, wo Leo Trepp seit 1983 beinahe jährlich als Professor für jüdische Studien im Fachbereich Evangelische Theologie lehrt, ernannte ihn 1988 zum Honorarprofessor. Sein Wirken wurde durch eine Vielzahl von Ehrungen in den USA, in Israel und in Deutschland gewürdigt.